

Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz, SVP): Offene Fragen Wettbewerbsverfahren Viererfeld: Ist der Wettbewerb mit der Planung mit dem Kanton abgesprochen und koordiniert? Ist der versprochene Park auch langfristig garantiert? Gibt es weitere Einschränkungen?

Das Wettbewerbsverfahren Viererfeld wurde bereits von Architektenverbänden kritisiert. Diese Beanstandungen bilden nicht Gegenstand der vorliegenden kleinen Anfrage. Den Fragesteller interessiert vielmehr, ob im Rahmen des Wettbewerbs die Planungen des Kantons mitberücksichtigt werden müssen und ob der versprochene Park auch langfristig garantiert werden kann.

Der Kanton verkaufte bekanntlich nicht all sein Terrain. Gemäss den dem Fragesteller vorliegenden Informationen beabsichtigt der Kanton seinerseits, sein Bauland in mittelbarer Zukunft zu überbauen. Dies wurde vertraglich so vereinbart. Dies ist wahrscheinlich der Grund, weshalb auch auf dem Parkareal keine hohen Bäume gepflanzt werden dürfen. Allfällige weitere Einschränkungen und die Planungen des Kantons dürften zudem weitere Auswirkungen auf die Planung des Vierer-/Mittelfelds haben.

Der Gemeinderat wird in diesem Zusammenhang höflich um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Ist die Planung Viererfeld mit dem Kanton abgesprochen? Ist dabei auch der versprochene Quartierpark langfristig gewährleistet oder muss dieser bei der Überbauung des kantonalen Baufeldes wieder weichen? Muss bei der Planung Rücksicht auf die Bedürfnisse des Kantons genommen werden (Baumhöhe/Baumarten, Baumbestand und Dauer)?
2. Wenn ja, welche Rücksichten müssen von der Stadt genommen werden? Gibt es weitere Einschränkungen von Seiten des Kantons? Was passiert nach der Überbauung des kantonalen Baufeldes? Finden die vorgesehenen kantonalen Planungen der Überbauung Eingang in den Wettbewerb? Wenn ja, wie? Wenn nein, warum nicht?
3. Wurde dem Stimmbürger vor der Abstimmung diese Problematik offengelegt? Wenn ja, wie? Wenn nein, warum nicht?

Bern, 25. Januar 2018

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz

Mitunterzeichnende: Kurt Rügsegger, Rudolf Friedli